



► Nr. VO/2024/13590  
öffentlich

Lübeck, 17.09.2024

## Bericht -öffentlich-

Verantwortliche Bereiche:  
4.513 - Jugendarbeit

Bearbeitung: Birgit Reichel (E-Mail: [birgit.reichel@luebeck.de](mailto:birgit.reichel@luebeck.de) Telefon: 122 - 5133)

## Cannabis-Prävention an Schulen in Lübeck

### Beratungsfolge:

| Datum      | Gremium                   | Status          | Zuständigkeit      |
|------------|---------------------------|-----------------|--------------------|
| 07.10.2024 | Senat                     | Nichtöffentlich | zur Senatsberatung |
| 14.11.2024 | Schul- und Sportausschuss | Öffentlich      | zur Kenntnisnahme  |
| 14.11.2024 | Jugendhilfeausschuss      | Öffentlich      | zur Kenntnisnahme  |

### Anlass:

Handreichung mit Programmen und Materialien zum Thema Cannabisprävention.

### Bericht:

Cannabis ist auf Grund der Legalisierung für Erwachsene ein aktuelles Thema in den Medien und damit auch unter Jugendlichen. Wie andere Drogen auch, verursacht es physische und psychische Schäden und schränkt die Reifung des Gehirns, die bis Mitte/Ende Zwanzig andauert, ein. Cannabis kann bei jedem Menschen unterschiedliche Auswirkungen hervorrufen. So ist es möglich, dass der eine sehr entspannt, während der andere einen Panikanfall erleidet. Neben akuten Folgen (Angstzustände, Erinnerungslücken, depressiven Verstimmungen, Halluzinationen), kann Cannabis langfristig zu Angststörungen, Depressionen oder Psychosen führen sowie körperliche Schäden der Lunge hervorrufen. Die Forschung zeigt, dass besonders das junge Gehirn in seiner Entwicklung während der Pubertät stark beschädigt werden kann (*Erstmals konkreter Nachweis im MRT: Cannabis-Konsum hinterlässt bleibende Schäden im Gehirn von Heranwachsenden - Medscape - 28. Jun 2021*).

Damit Jugendliche zum Wohle ihrer Entwicklung und Gesundheit selbstständig auf Drogen – und hier im Speziellen auf Cannabis – verzichten, bedarf es der universellen Prävention in Form sozialen Lernens. Soziales Lernen im Rahmen von Erziehung und Bildung ermöglicht den Erwerb individueller und sozialer Lebenskompetenzen sowie von Gesundheitskompetenzen und fördert so die gesundheitliche Chancengleichheit, vgl. auch Konzept zum Projekt „Soziales Lernen in Lübecker Schulen“, [Soziales Lernen in Schule - Familie & Bildung \(luebeck.de\)](https://www.luebeck.de/soziales-lernen-in-schule-familie-bildung). In Anlehnung an das Konzept unterhält die Hansestadt Lübeck eine „Datenbank Soziales Lernen“ zu relevanten Themen. Als Anlage ist ein Auszug aus der Datenbank zusammengestellt mit Angeboten, die die Förderung von Lebens- und Gesundheitskompetenzen (universelle Prävention) in den Fokus stellen, als auch solche mit spezifischem Blick auf die Prävention von Cannabis und Sucht (selektive und indizierte Prävention). Zusätzlich sind Anlaufstellen in Lübeck genannt.

*Diese Handreichung wurde von der Fachstelle für Kinder- und Jugendschutz (Jugendarbeit) in Abstimmung mit der Schulsozialarbeit (Schule und Sport) erstellt.*

**Anlagen:**

Cannabis Prävention Schulen der HL

Senatorin Monika Frank